

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Preis:

Tagblattausgabe Nr. 6850-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt, 36 Bfg., in den Ausgabestellen: 38 Bfg., durch die Träger ins Haus gebracht, 42 Bfg., für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Verkaufsstellen. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Örtliche Anzeigen 20 Bfg., auswärtige Anzeigen 30 Bfg., örtliche Reklamen 80 Bfg., auswärtige Reklamen 1.20 für die einseitige Kolonisation oder deren Raum. — Alle Zeilenpreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags.

Einzelne Abtheilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landauerstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 300.

Montag, 29. Dezember 1924.

72. Jahrgang.

Ein schlechter Abschluß.

Man würde so gern mit einigen frohen Gedanken von dem scheidenden Jahre Abschied nehmen und voller Zuversicht in das neue Jahr hinüberblicken. Aber der Himmel ist so verhangen, es ballen sich so schwere Wolken zusammen, daß auch unverbesserliche Optimisten keinen Silberstreif am Horizont zu erkennen vermögen. Dabei ist die Lage inner- wie außenpolitisch gleich unerfreulich. Das Weihnachtstind hat dem deutschen Volke keine neue Regierung beschert, nicht einmal eine solche, die mit anderen Weihnachtsgeschenken das teilt, daß der Beglückte sie möglichst umzutauschen trachtet. Rein, nicht einmal dazu hat es gelangt, es ist nicht gelungen, eine tragfähige Grundlage für die Regierungsbildung zu finden und man hat die weiteren Bemühungen einfach bis nach Neujahr verschoben. Die Aussichten dafür, daß sich inzwischen eine wesentliche Änderung in der Einstellung der Parteien vollzogen haben wird, sind außerordentlich gering. Die Volkspartei ist nicht gewillt, in eine Regierung der großen Koalition einzutreten und sie will darüber hinaus auch nicht einmal die Koalition der Mitte fortsetzen. Ausdrücklich hat die „Zeit“, das Organ Dr. Stresemanns, festgestellt, daß der Außenminister nicht im Rahmen der bisherigen Koalition weiter tätig sein werde. Das Zentrum vertritt ebenfalls auf seinem Beschluß, nicht in eine Regierung des Bürgerbunds einzutreten und die „Germania“ hat erst in diesen Tagen wiederholt betont, daß es sich hierbei um einen einmütig gefassten Beschluß handele, daß also von einem Sieg des linken Flügels über den rechten gar nicht die Rede sein könne. Wie man unter solchen Umständen überhaupt einen Schritt weiter kommen will, bleibt unerfindlich, es sei denn, man rechnet damit, daß der Silvesterpunsch die Versöhnungstimmung schafft. Es ist gar nicht weiter verwunderlich, wenn bei dieser verworrenen Lage sogar der Gedanke an einen kleinen Staatsstreich auftaucht. Der deutschnationale „Tag“ hat es erst vor wenigen Tagen dem General v. Seeckt sehr nahe gelegt, nicht untätig zuzusehen, sondern sich über die Parteien hinwegzusetzen, wobei sich dann die gute Gelegenheit ergäbe, den Parlamentarismus überhaupt abzubauen. Herr v. Seeckt wird sich für eine solche Aufgabe bedanken, er hat im Thormann-Grandel-Prozess gar keinen Zweifel daran gelassen, wie er über die Leute denkt, die einen General suchen, der dumm genug ist, sich für ihre Pläne herzugeben. Man braucht darum derartige Artikel vielleicht nicht allzu ernst zu nehmen, immerhin hat der „Tag“ damit doch die Stimmung in gewissen Kreisen recht gut gekennzeichnet.

Die Lage wird nun nicht gerade erleichtert durch das Verhalten der Deutschnationalen zum Magdeburger Prozess und zum Urteil in diesem Prozess. Niemand konnte sich darüber im unklaren sein, daß es sich hier um einen hochpolitischen Prozess handelte. Der Zweck der Urteilsung war dabei ein doppelter: einmal sollte der jetzige Reichspräsident unmöglich gemacht werden und ferner sollte natürlich die Republik, die sich von solch einem Mann regieren lassen muß, verächtlich gemacht werden. Zugleich bestand noch die Hoffnung, für die bevorstehende Präsidentenwahl die Aufstellung eines sozialdemokratischen Kandidaten (Herr Ebert kandidiert bekanntlich nicht wieder) ausichtslos zu gestalten, da man die ganze Sozialdemokratie ausreichend zu belasten hoffte. Es war von vornherein ein Unding, einem einfachen Schöffengericht einen solchen hochpolitischen Prozess anzuvertrauen und es beweist nur, daß das deutsche Strafrecht eine sehr bedenkliche Lücke aufweist, wenn der Repräsentant der Republik gezwungen ist, gegen Verleumdung das Schöffengericht anzurufen. Das Magdeburger Schöffengericht hat — man muß schon sagen, wie nicht anders zu erwarten war — vollkommen verfehlt. Es hat ein Urteil gefällt, mit dem lediglich die Reaktionen zufrieden sind, das aber von der überwiegenden Mehrheit des deutschen Volkes abgelehnt wird, und das dem Mißtrauen gegenüber der deutschen Justiz leider neue Nahrung zuführen wird. Nun wird es ja bei diesem unmöglichen Urteil der ersten Instanz nicht sein Bewenden haben, aber es ist doch nicht zu verkennen, daß inzwischen recht erheblicher Schaden angerichtet werden wird. In deutschnationalen Kreisen stützt man sich immer wieder auf den Satz der Urteilsbegründung, Ebert habe in rein strafrechtlichem Sinne doch Landesverrat begangen, und mit dieser durch die ganze Beweisaufnahme widerlegten Behauptung geht man auch wie vor haften. Daran wird auch leider die Tatsache kaum etwas ändern, daß sich das Reichsstatutenbuch voll für den Reichspräsidenten eingesetzt hat und ihm die Überzeugung ausgesprochen hat, seine Tätigkeit habe stets (also auch bei dem Munitionsarbeiterstreik 1918) dem Wohle des deutschen Vaterlandes gedient. Dem gegenwärtigen Reichskabinett gehören aber bekanntlich immer noch Vertreter der Volkspartei an, und der Mann, der die Ansprüche an den Reichspräsidenten

hieft, war ja auch der der Volkspartei zugehörige Innenminister Jares. Da auch die Herrn Stresemann nahestehende „Zeit“ eine sehr deutliche Trennungslinie gegen die deutschnationale Hege zieht, so ergibt sich ohne weiteres, daß in dieser Angelegenheit die Deutschnationalen isoliert stehen oder doch nur Unterstützung in den Reihen der Kommunisten finden. Man sollte eigentlich annehmen, daß diese Einstellung nicht ohne Einfluß auf die weiteren Verhandlungen in der Frage der Regierungsbildung bleiben würde. Da aber Herr Dr. Stresemann inzwischen in einem Leitartikel des „Hamburger Fremdenblattes“ seiner Sehnsucht nach Einbeziehung der Deutschnationalen in die Regierung sehr bedröhten Ausdruck verliehen hat, so ist anzunehmen, daß solche Erwartungen sich nicht erfüllen werden.

Vorläufig tritt freilich die Frage der Regierungsbildung und die gesamte innere Politik überhaupt völlig zurück hinter die Außenpolitik. Hier drohen dem Reich schwere Gefahren. Nach dem Beschluß der Botschafterkonferenz am Samstag kann es leider gar keinem Zweifel mehr unterliegen, daß die Kölner Zone am 10. Januar nicht geräumt wird. England hat gegen französische Zugeständnisse in nordafrikanischen Fragen den Franzosen gegenüber eingewilligt, die Kölner Zone weiter besetzt zu halten, da sonst die Ruhrbesetzung gewissermaßen „in der Luft hängt“. Dabei ist aber die Stellung Herriots so wenig gefestigt, daß es der französischen Regierung nicht möglich war, sich heute schon auf einen bestimmten Räumungstermin für das Ruhrgebiet festzulegen. Man hätte sich schließlich über ein Kompromiß unter Umständen noch verständigen können, obwohl das Recht auf Seiten Deutschlands ist und an sich kein Grund vorlag, überhaupt auf ein Kompromiß einzugehen. Die Art, wie jetzt verfahren wird, bedeutet einen Rückfall in die Zeit der Diktate und der Sanktionen. Alles, was im Sommer erreicht zu sein schien, als der Dawes-Plan unter Dach und Fach gebracht war, ist jetzt wieder auf das Spiel gesetzt worden. Welche Folgen im einzelnen diese Schwankung in der Entente-politik für Deutschland haben wird, läßt sich heute überhaupt noch nicht übersehen. Der Himmel, der sich scheinbar zu entwirren begann, ist jetzt, da das Jahr 1924 von uns Abschied nimmt, mehr denn je dunkel verhangen!

Die Entscheidung der Botschafterkonferenz.

Paris, 27. Dez. Die Botschafterkonferenz ist heute vormittags unter dem Vorsitz von Jules Cambon zusammengetreten. Sie konnte das einmütige Einverständnis der französischen, englischen, belgischen, italienischen und japanischen Regierung in der Frage der Kölner Zone feststellen. Sie hat sich alsdann über das Verfahren geeinigt, das hinsichtlich der Notifizierung an die deutsche Regierung eingeschlagen werden soll.

Die Botschafterkonferenz hat den Inhalt der Note geprüft, die die verbündeten Regierungen noch vor dem 10. Januar an die deutsche Regierung richten werden. Die Botschafterkonferenz wird nächsten Mittwoch wieder zusammentreten, um die endgültige Note fertigzustellen, für die das Sekretariat der Botschafterkonferenz den Wortlaut vorbereiten soll.

Paris, 27. Dez. Wie nachträglich mitgeteilt wird, ist es noch nicht bestimmt, daß die Botschafterkonferenz am kommenden Mittwoch eine Sitzung abhalten wird, um den endgültigen Text der Note festzulegen, die hinsichtlich der Frage der Kölner Zone an die deutsche Regierung gerichtet werden soll. Der Beratung der Botschafterkonferenz wohnten nicht nur Marshall Foch, sondern sämtliche militärische Sachverständige der in der Botschafterkonferenz vertretenen Mächte bei. Das „Journal des Debats“ betont ausdrücklich, daß der Vorschlag der interalliierten Kontrollkommission in Berlin, General Wallis, an den Beratungen nicht teilgenommen hat und nicht, wie die Morgenspresse vorläufig berichtete, über das Ergebnis der Generalinspektion vernommen wurde. Die Beratungen haben um 11 Uhr 15 Minuten begonnen und waren um 12 Uhr 35 Minuten zu Ende.

Der Inhalt der Entwaffnungsnote.

Paris, 29. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Das Komitee, das am Samstagabend der Direktion des Außenministeriums Largoche aus je einem Sekretär und einem Offizier der verschiedenen Kontrolldelegationen gebildet ist, hat sofort den Entwurf zu einer Note ausgearbeitet, die zur Erklärung der Räumung der Kölner Zone nach Berlin gelangt werden soll. Der Entwurf wurde an die alliierten Regierungen gelangt. In diesem Entwurf heißt es:

Die Alliierten stellen fest, daß am 10. Januar gemäß dem Versailles-Vertrag die Kölner Zone von den alliierten Truppen geräumt werden sollte, vorausgesetzt, daß Deutschland alle im Vertrag festgelegten Verpflichtungen erfüllt hat. Die Botschafterkonferenz ist noch nicht im Besitz eines definitiven und abgeschlossenen Berichts der Militärkontrollkommission. Dieser wird erst gegen den 20. Jan. abgegeben werden. Ohne ihn jedoch abwarten zu müssen, gestatten die vorläufigen Berichte der Botschafterkonferenz den einheitlichen Eindruck, daß Deutschland sich zahlreiche und sehr ernste Verletzungen begangen worden sind und noch begangen werden.

Es folgt dann eine ausführliche Darstellung dieser Verletzungen, insbesondere in Bezug auf die Abrüstung. Die Schlußfolgerungen sind sehr kurz gefaßt: Die Frage der Räumung Kölns kann nur dann in Betracht kommen, wenn Deutschland die Verträge beachtet. Zwischen den Zeilen dieser Note ist herauszulesen, daß die Verlängerung der Besetzung der Kölner Zone eben so lange dauern soll, wie die Nichtbeachtung der Verträge.

Die Krise des 10. Januar.

as. Berlin, 29. Dez. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) In der Zeit zwischen Weihnacht und Neujahr, wo es in der Politik sonst sehr ruhig ist, spitzt sich die außenpolitische Lage für Deutschland immer mehr zu. Der Beschluß der Botschafterkonferenz hat schwerlich irgend jemand überrascht. Seit längerer Zeit mußte damit gerechnet werden, daß die erste Zone am 10. Januar nicht geräumt wird. Besonders nachdem sich Lord Curzon im englischen Parlament über diese Frage geäußert hatte. Heute handelt es sich darum, wie lange und unter welcher Begründung diese Besetzung noch fortgeführt werden soll. Das scheint noch nicht entschieden zu sein. Die Beschlußfassung der Botschafterkonferenz stellt

eine provisorische Vereinbarung

dar und erst nach Eintreffen des Schlußberichtes der Militärkontrollkommission wird seitens der Botschafterkonferenz der endgültige Schritt getan. Man dürfte vor Ende Januar in dieser Beziehung nichts zu erwarten haben. Ob man in der Räumungsfrage wirklich so einig war, wie es der amtliche Bericht darzustellen sucht, ist immerhin sehr zweifelhaft. Selbst die französische Presse zweifelt daran. Das „Journal“ erklärt, über die wesentliche Frage der Verlängerung der Besetzung bestehe wohl Einigkeit, nicht aber darüber, wie lange die Frist noch wahrer und welcher Grund der Verlängerung untergelegt werden soll. Vorläufig handele es sich um ein Provisorium und nach Eintreffen des Abschlußberichtes der interalliierten Kontrollkommission werde an Deutschland

eine zweite Note

abgehen, was nicht vor Ende Januar zu erwarten sei. Ein neuer deutscher Schritt ist erst nach Eintreffen der angekündigten Note der Botschafterkonferenz in Berlin möglich. Bis dahin wird man mit Ruhe abwarten müssen, ob die Meldungen, die die Pariser Blätter über den Inhalt der Note bringen, wirklich zutreffen. Man wird in der Zwischenzeit Ruhe haben, zu beobachten, ob

der amerikanische Einspruch

irgend einen Einfluß auf die Entwicklung dieser Frage haben wird. Über den Standpunkt der deutschen Regierung braucht man nicht viel Worte zu machen. Sie wird selbstverständlich die Auffassung vertreten, daß die erste Zone am 10. Januar geräumt werden muß. Sie wird Klarheit schaffen über die sogenannten deutschen Verfehlungen und darüber hinaus mit Nachdruck fordern, daß die Militärkontrolle endlich beseitigt wird, die

eine ständige Beunruhigung Deutschlands

darstellt und der Befriedung Europas entgegensteht. Nachdem nun die Entschädigungsfrage wenigstens eine provisorische Lösung gefunden hat und auf das wirtschaftliche Gebiet beschränkt worden ist, wäre das Abrüstungsproblem gerade gut genug, um Deutschland von neuem unter dauernde Repressalien zu stellen. Es geht aber nicht an, daß bei jedem Fund einiger verrosteter Karabiner und zu Schrott geschossener Geschützgeschosse das deutsche Volk beunruhigt und die Meinung der ganzen Welt aufgepeitscht wird.

Wie sich diese außenpolitische Zuspitzung innerpolitisch auswirken wird, werden die nächsten Tage zeigen. Vorläufig ruht

die Frage der Regierungsbildung

nach vollständig. Deutschland hat wieder einmal in Tagen höchster außenpolitischer Gefahr keine aktionsfähige Regierung. Die Schuld daran trägt zum großen Teil der Außenminister des Deutschen Reiches Dr. Stresemann und seine Partei. Das „B. Z.“ schreibt mit Recht, das Außenministerium müsse unbedingt darunter leiden, wenn vor der Lösung einer der schwierigsten außenpolitischen Fragen der Außenminister wochenlang auf Wahlreisen geht. Eine politische Dummheit sei es aber, wenn man vor der Lösung einer solchen Frage die Regierung arbeitsunfähig mache, eine Dummheit und ein „Nationalgefühl“, das man eben nur in Deutschland finden könne. Noch wäre es möglich, den begangenen Fehler wenigstens zum Teil wieder gut zu machen, indem man den Weg beschritte, den der Wahlausgang gezeigt hat, den Weg der großen Koalition. Statt dessen wirkt Herr Stresemann weiter für die Einbeziehung der Deutschnationalen in die Regierung, zu einem Zeitpunkt, der nicht ungünstiger gewählt werden könnte!

Entschädigung Ludendorffs bei Kronprinz Rupprecht.

München, 28. Dez. Aus völkischen Kreisen verlautet, daß der Konflikt zwischen Kronprinz Rupprecht und General Ludendorff in Kürze beigelegt werden dürfte, und zwar habe sich Ludendorff aus politischen Erwägungen heraus veranlaßt gesehen, den ehemaligen Kronprinzen offiziell um Entschädigung zu bitten. Kronprinz Rupprecht soll sich bereit erklärt haben, die ihm im Wortlaut bereits mitgeteilte Entschädigung anzunehmen.

Canthal

Für das anspruchsvolle Publikum bringen wir eine neue vorzügliche Weinbrand-Marke

Privat 1823

äußerst preiswert auf den Markt

M. CANTHAL W. & A. G. * G. E. G. R. 1823 * WEINBRENNEREI * HANAU A. M. A. I. N.

Zu Silvester

empfehlen wir:

Spirituosen wie:

Rum, Arrak, Punsch-Essenz,
Kognak, Liköre, Weißwein,
Rotwein, Rheinberg-Sekt. ~

Delikatessen wie:

Hummer, Langusten, Lachs,
Salm, Sardinen, Gänseleber,
Sardellen, Delikateß-Heringe,
Braunsch. u. Thür. Wurstwaren.

Konfitüren wie:

Schokolade, Pralinen, Gebäck,
Nürn. Lebkuchen, Bonbonnieren.

Scherzartikel wie:

Knallbonbons, Feuerwerk,
Klirrende Fensterscheiben,
Gießblei, Wunderkerzen,
Knarrende Frösche,
Scherzkonfitüren etc. etc.

Postkarten Schriftkarten

Gläser, Bowlen etc. etc. in großer Auswahl.

BORMASS

Feuerwerkskörper

Frösche, Schwärmer, Kanonenschläge empfiehlt
G. M. Rösch, Webergasse 46.

Älteste Verkaufsstelle am Plage.

Zur Silvester-Bowle

empfehle aus großen Vorräten

Hawai-Ananas in Scheiben

allerbeste Marken

1-kg-Dose . . . R.M. 2.50 p. Dose
bei 10 Dosen . . . 2.40 " "
" 24 " " 2.30 " "

Ferner Ital. u. Span. Orangen

Stück von 7 Pfennig an
in Kisten von 160, 200, 240, 300 Stk.
Für Großverbraucher u. Wiederverkäufer billiger.

Hermann Knapp, Wiesbaden

Marktplatz 3

Telephon 6458

Heinrich Göbel & m. b. S.

Rohlenhandlung

Adelheidstr. 49.

Neue Fernspr.-Nummer
2642.



Wärmflaschen

Leibwärmer

solid and bill.

Gebr. Fliegen

Kupferschmiederei

Vogelmannstraße

Ecke Goßstraße

Bündeltöpfe

6 Stück 1.20 M.

12. Schüssel von 1806

20 A an.

Julius Molath.

Preuss.-Südd. Klassen-Lotterie

Erneuerung

zur 3. Klasse laufender Lotterie muss bis
spätestens **2. Januar**, abends
6 Uhr erfolgen! Z. Z. ist das Reservieren
von Losen über den Termin hinaus **unmöglich**. Nicht terminmäßig
erneuerte Lose müssen **ausnahmslos** anderweitig abgegeben werden!
Es wird ausdrücklich gebeten, diese Tatsache zu beachten und auf sogen.
„Ausnahmen“ während der laufenden Lotterie freundlichst zu verzichten.

Die Staatlichen Lotterie-Einnahmen:

E. Kern, Nikolasstr. 15, Fernspr. 4231

Glücklich, Wilhelmstr. 56, Fernspr. 6656.



AUSSTELLUNG

ZUM XX. DELEGIRTENTAG DER
ZIONISTISCHEN VEREINIGUNG
DEUTSCHLANDS.

JUSSUF ABBO

GRAPHIK — PLASTIK
ZEICHNUNGEN.

L. D. BEN SOLIMAN

WILHELMSTR.

30

1889

Kopfwaschen, Ondulation

Seifen, Parfümerien

Walter's Friseur-Geschäft

Westendstr. 12, Ecke Roonstr.

Photographie Benade

Lounusstraße 37

Lounusstraße 37

an das Telephonnetz angeschlossen unter

Nr. 4213.

Neuwäscherei Kirsten

Scharnhorststraße 7

Telephon 4074

Spezialität: **Herrenwäsche**

Gardinen auf Neu.

Achtung! Mieter!

Es wird von den Vermietern in vielen Fällen
eine Kündigung des Mietverhältnisses ausgesprochen.
Das ist unschön und nach § 1 R.-Sch.-G. Wir raten in
allen Fällen die Kündigung dem Vermieter gegen-
über schriftlich abzulehnen. Nähere Auskunft beim
Mieterschutzverein Wiesbaden, E. B., Karlsruh. 8, 4
Sprechst. nachmitt. (außer Samst.) u. 3½-5½ Uhr

Evangelischer Wohlfahrtsdienst.

Die Evangel. Bistattungsverwaltung hat ihre
Geschäftsstelle Dehmerstraße 4, 1. Vertriebs-
rungen von 50-500 Goldmark. Aufgenommen wer-
den gesunde Personen im Alter von 7-83 Jahren
ohne Unterschied in Wiesbaden und Umgegend. Die
Gebühren sind sehr mäßig. Keine ärztliche Unter-
suchung. Keine Aufnahmegebühren. Keine Barie-
rett. Auskunft in der Geschäftsstelle täglich zwischen
11 und 12 Uhr vormittags. F298

Feuerwerks-Körper

aller Art für Garten und Salon

Knallkorke (Naturkorke)

Scherzkonfekte in nat. Ausführung

Bleiguß für Silvester-Nacht

Wunderkerzen

Amorces und Kinderpistolen

und vieles dgl. mehr.

Größtes und leistungsfähigstes Spezialhaus

der Umgegend.

Fabriklager **Fort Bastian.**

Wiederverkäufer wollen Spezial-Neujahrs-

Preisliste verlangen.

en gros en détail

Jacques Herrmann's Feuerwerkerei

Telephon 1813 **Mainz** Steingasse 2

(Umbach).

Lumpen, Weinflaschen

Bücher, Zeitschriften, sämtl. Metalle u. Halbfelle
kauft zu höchsten Tagespreisen bei freier Abholung

Wilhelm Höhler

49 Bleichstraße 49. 3019 Telephon 3019.

Leistungsfähigstes Fischgeschäft

Grösste Auswahl in geräucherten,
schnellster Umsatz in marinierten Fischen
am Platze und Fischkonserven

Frickel's Fischhallen

Hauptgeschäft

Grabenstr. 16 Telephon 1362 u. 778

Zweiggeschäfte:

Kirchgasse 7, Wörthstraße 24.

Für Silvester empfehle:

Lebende Karpfen, Bachforellen, Schleien

Lebendfr. Lachsforellen, Hechte, Zander, Blaufelchen

Feinsten Rheinsalm im Ausschnitt

Alle Sorten Seefische, wie: Steinbutt, Heilbutt, Seezungen, Rotzungen,
Seehecht, Cabliau, Schellfisch usw. zu billigsten Tagespreisen.

Lebende Hummer, Austern (Natives)

Frische Seemuscheln

Fischkonserven und Delikatessen in größter Auswahl.

Räucheraale, ff. Räucherlachs, Sprotten usw.

Feinsten Heringssalat mit Mayonnaise.

Taglich

frische Zufuhr

Feuerwerkskörper

NEUHEITEN

RÖRIG & Co., Marktstrasse 6.

Von besonderer
Bedeutung
ist mein
**Invementur
Ausverkauf**
Joseph Woss
Kirchgasse 62, gegenüber dem Mauritiusplatz,

Freitag
12.
Januar

Warten Sie
nicht
auf
Lichtkugeln

Ich bringe
unverwundenes
Qualitäten
freier.

Zu Neujahr!



Barr. Waldhasen
per Pfd. 1.50 Mt.

Hasen im Ausschnitt 1.40—1.80
per Pfund.

Hasenbraten, Hasenrücken, Hasenteulen
Extra prima Hasenragout
Gänse im Ausschnitt 1.50—1.80 per Pfd.

sowie Enten, Mast-Buten, Tauben,
Boularden, Suppenhühner.

Karl Petri

Frankenstraße 26, im Hofe.

**Kulmbacher
Rizzi-Bräu**

empfehlen die Flaschenblechhandlungen

Gottl. Knorr, Bülowstraße 11;

Ehr. Mantel, Göbenstraße 33;

Joh. Stein, Lothringer Straße 28;

Ehr. Schupp, Luxemburgplatz 2,
Telephon 1393;

Mich. Siehl, Schwalbacher Str. 73;

Bg. Pfeiffer, Voßstraße 3;

Hch. Schäfer, Zimmermannstraße 1,
Telephon 2838
(auch in Siphons);

Jak. Kesser, Viebrich a. Rh.,
Telephon 336
(auch in Siphons).

Alter Sitten und Herkommen gemäß
empfehle

Neujahrs-Weck

in prima Qualität und allen Preislagen.

Ferner zu Silvester:

Tostbrote, Schrippen, Brötchen
♦ Kölner Brot, Pumpernickel ♦

Bestellungen frühzeitig erbeten.

Fritz Bosson

Dampfbäckerei

Kirchgasse 58

Telephon 486 Begr. 1832

1880



Oefen

alle Sorten
Ausführungen
und Preislagen

**Kohlen-, Gas-
und Grude-**

Herde

Haus- und Küchengeräte
Eisenwaren, Werkzeuge

M. Frorath Nachf.

Kirchgasse 24.

1784

Billig!

Verkauf Dienstag von 200 Hammeln

Leber Pfd. 80 Pf.
Lunge und Herz 20 "
Rübe das Stück 40 "

Mehlgerei Bill, Scharnhorststraße 7.

Zu Neujahr!



Gänse per Pfd. 1.80

Buten 1.60—1.80
Pfund

Enten, Hähne, Hühner, Tau-
ben, Boularden, Hasen u. Reh
billigst

Jac. Häfner

Telephon 111.

Marktplatz 1.

„Die eiserne Waschfrau“

besten und billigsten Waschapparat der Welt!
welcher im Leseverein „Kath. Kasino“ mit großem
Erfolg vorgeführt wurde, ist für Mk. 8.- zu haben
beim Gen. Vertreter **M. CLAPHAM**,
Kals.-Fr.-Ring 11, Part., a. d. Ringkirche, Tel. 4172.

18 Herderstraße Steiners Herderstraße 18
billige Haarneß-Woche!

Hauben (einfach) 3 Stück 30 "
Hauben (doppelt) 3 Stück 45 "
Stirn (einfach) 3 Stück 30 "
Stirn (doppelt) 3 Stück 45 "

Deutsche Luftpolitik.

Von Sachverständiger Seite wird uns geschrieben:
Der 31. Dezember dieses Jahres bedeutet für den internationalen Luftverkehr infolgedessen einen Wendepunkt, als von diesem Zeitpunkt ab Deutschland das überfliegende deutsche Verkehrsgebiet nur noch gestalten wird, wenn die benannten ausländischen Flugschiffe sich im Rahmen der uns auferlegten Bestimmungen halten. Selbstverständlich kommt als Vorbedingung hinzu, daß die fremden Staaten mit uns in Bezug auf den Luftverkehr in einem gegenseitig-verständlichen Verhältnisse stehen, wie etwa Schweden, Dänemark, England usw.
Mit Frankreich sind alle Verträge, eine Verständigung auf diesem Gebiete herbeizuführen, bisher gescheitert. Es hält nach wie vor an dem Standpunkt fest, daß eine Freilassung des deutschen Luftverkehrs aus Gründen der militärischen Sicherheit nicht möglich sei. Das führende französische Blatt, la Josph, der Unterstaatssekretär für Luftfahrt selbst, erklärt, daß ein Luftverkehr für den Zukunftskrieg völlig unbrauchbar sei, wird dabei ganz verstanden. Es ist die gleiche französische Gruppe, die auch die Militärkontrolle verweigert, obwohl der Reichswehrminister deutlich genug auf unsere völlige Ohnmacht zum Kriegsführen, hinweisen hat. Die Folge dieser Haltung wird sein, daß Frankreich der Welt nach dem Osten bzw. Südosten Europas verliert ist. Wir bedauern diesen Zustand im Hinblick auf die große kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung des europäischen Luftverkehrs, besonders aber auch deshalb, weil nichts vielleicht so geeignet ist, eine gegenseitige Annäherung herbeizuführen, wie gerade die Luftfahrt. Das Flugzeug verlangt auf seiner vollen Entwicklung Raum und kann sich nicht durch Landesgrenzen einschränken lassen. Viel mehr als bei jedem anderen Verkehrsmittel ist eine Zusammenarbeit erforderlich. Die kopenhagener Luftfahrtkonferenz war eigens dazu einberufen worden, um eine Anzahl Fragen, wie Verkehrsverbesserung, Zoll- und Baggage usw. gemeinsam zu behandeln und die Regierungen aufzufordern, sich mit allen Mitteln gegenseitig zu helfen. Diese Zusammenarbeit muß in dem Ausmaß möglich werden, in dem sich ein Land von dieser gegenseitigen Aussicht, Frankreich verlangt von uns, daß wir ihm Durchflugs- und Landefreiheit gewähren, will aber nicht ausgeben, daß wir dann auch die gleichen Rechte beanspruchen. Frankreich will Groß- und Kleinverkehrsflugschiffe benutzen, wir sollen diese nicht bauen dürfen, weil sie militärische Bedeutung haben könnten. An viele andere Fragen wird in gleicher Weise zweierlei Maß angelegt.
Wenn auch die sich aus diesem Streit ergebenden Folgen für die Fortentwicklung des europäischen Luftverkehrs bedauerlich sind, so kann doch die Initiative zur Beilegung der Hindernisse nur bei Frankreich liegen. Die letzte Zeit hat ohne Zweifel eine große Anzahl wichtiger französischer Stimmen gebracht, die die Regelung zur Prüfung der Angelegenheit auffordern. Die Rede des Abg. H. L. d. n. in Artikel in den führenden Fachzeitschriften „les Ailes“ und „Aéro-Sport“ und schließlich längere Verhandlungen in der Tagespresse raten zum Einlenken und Nachgeben. Aber der Wille der Einheit scheint schwerer und länger zu sein, als wir es im Interesse des Fortschritts erhoffen. Wir selbst können wenig zur Beilegung einer Verständigung tun. Oft genug haben wir persönliche Aussprachen mit französischen Sachverständigen dazu benutzt, zu betonen, daß wir sofort zum Zusammenarbeiten entschlossen sind, wenn wir die Gewißheit haben, daß wir als gleichberechtigter Konkurrent auftreten können. Im friedlichen Wettbewerb wird die Luftfahrt allmählich in die Bedeutung hineinwachsen, die ihr im Wirtschafts- und Verkehrsleben der Völker zukommt. Wir hoffen, daß sich die Erkenntnis jenseits der Roneien Bahn bricht, daß Deutschland nicht politisch uninteressiert ist und diese Uninteressiertheit sogar als Aktivposten für die Erreichung seiner Ziele bucht.

Das Jahr 1925 soll einen gewaltigen Ausbau dessen bringen, was 1924 begonnen wurde. Die vorbereitenden Verhandlungen mit den beteiligten Staaten sind in vollem Gange. Es wäre ein schwerer Schlag für die weitestgehenden Pläne, wenn diese durch die weitere Verzögerung der Krone der Bauverordnungen unserer Luftfahrt vereitelt werden sollten. Frankreich hat den Schlüssel für die weitere Entwicklung in der Hand und wird einleichen müssen, daß die Forderungen von Wirtschaft und internationalem Luftverkehr stärker und zwingender sind, als das Verharren in seiner jetzigen unangenehmen Haltung. Die Einigung muß erfolgen; je eher, desto besser. Bis dahin werden wir weiter den Weg geben, der 1924 so verheißungsvoll für uns begann!

Die neue österreichische Währung.

Schilling und Groschen.

Ein gelegentlicher Mitarbeiter schreibt uns aus Wien:
Durch das Schilling-Gesetz soll die tatsächliche Stabilisierung der österreichischen Währung festgelegt werden. Dieses Gesetz ist heute im Parlamentsauschuß angenommen worden. Damit wird für Österreich als Einheitswährung der Schilling geschaffen. Allerdings wird die Einführung der Schillingwährung mit großen Schwierigkeiten verknüpft sein. Zunächst ist schon durch Gesetz vorgegeben, daß in den ersten vier Monaten nach Einführung des Schillings neben der Schillingrechnung die Kronenrechnung im Staatshaushalt zulässig bleibt. Die Papierkronen selbst werden noch 1 bis 2 Jahre im Umlauf bleiben, bis sie endgültig eingezogen werden. Man erinnere sich, daß es auch in Deutschland die Doppelwährung von Papier- und Rentenmark gab und daß sich erst allmählich die Rentenmark gegenüber der Papiermark durchsetzte, wie nun die Goldmark an Stelle der Rentenmark tritt.

Als im Jahre 1892 in Österreich die bis dahin geltende Guldenwährung durch die Kronenwährung ersetzt werden sollte, dauerte es fast 8 Jahre, bevor im staatlichen Geldverkehr ausschließlich in Kronen gerechnet wurde. Der Schilling kam im österreichischen Rechnungswesen in früherer Zeit als ein Zahlungsmittel vor, und zwar bezeichnet er 30 Stück (von 1/2 Schilling). Als Rechnungssumme gilt er augenblicklich hauptsächlich in England, wo er der 20. Teil eines Pfundes ist, gleich 12 Pence.

Die Einführung des Schillings stößt besonders deswegen auf große Schwierigkeiten, da die Goldkronen mit 14.000 Papierkronen stabilisiert worden ist. Nach dem letzten Berliner Devisenkurs kosteten 100.000 Kronen 5,07 M. Geld und 5,927 M. Brief, das heißt also, man kann als Mittelkurs der Krone für 100.000 Papierkronen = 5,92 M. annehmen. Da die Goldkronen mit 14.400 Papierkronen festgelegt war, entspricht ihr Wert 82,7 Rentenpfennigen. Der Schilling, der jetzt eingeführt wird, ist also der Rechnungswährung nach weniger wert als die Krone. Demnach wird 1 Schilling = 59,1 Pfennig sein. Der 100. Teil eines Schillings wird den „Kochtrabenden“ Namen Groschen führen, obwohl er, wie die Rechnung erlaubt, nur etwas mehr Wert als 1/4 Pf. ist. Mit der Einführung der neuen Währung auf den verkehrsreichen Gebieten werden die größten Schwierigkeiten verbunden sein. Vor allem ist es auch der Barenturssattel, der in ablehbarer Zeit die Kurie in der neuen Währung angeben wird. Zunächst werden allerdings die Kurie noch in Kronen angegeben werden, was damit zusammenhängt, daß es den einzelnen Altiengeheimnissen noch freigestellt ist, auch nach dem 1. Januar in Kronen oder in Schilling ihre Bilanzen aufzustellen. Immerhin wird hier die neue Währung in Erscheinung treten, und die Kurie werden, entsprechend der geringeren Bewertung des Schillings, gegenüber der Goldkronen, höher sein, als sie es vorher waren.

Ob sich allerdings die Stabilisierung der österreichischen Währung überhaupt aufrecht erhalten läßt, wird die nächste Zeit lehren. Österreich, das mit Hilfe des Völkerbundes so weit saniert wurde, daß es wenigstens zu einer stabilen Rechnung kam, ist immer noch nicht zu einem selbständigen lebensfähigen Wirtschaftskörper geworden. Dies zeigt immer aufs neue, wie die kleinste wirtschaftlichen Wirren und Unruhen im Lande den Bestand der ganzen Nation zu gefährden drohen. Mit Mühe und Not ist der Streik der Beamten vermieden worden, die eine Erhöhung ihrer Gehälter forderten, und zwar dergestalt, daß ihnen zu Weihnachten ein Extragehalt ausbezahlt werden sollte. Da sich dies aber nicht mit dem vom Völkerbund festgelegten Normal-Budget vereinigen ließ, mußte die Regierung diese Forderung zurückweisen. Noch einmal hat sich die Beamtenchaft von einem Streik zurückhalten lassen. Ob sie es ein zweitesmal bei der immer größerer wirtschaftlichen Not tun wird, muß sehr dahingestellt bleiben. Dazu kommt, daß auch die Eisenbahnen murren und große Demonstrationen beabsichtigen, sowie die mit Mühe und Not beiseitegedrängten Differenzen mit den Eisenbahnern.

Dies alles sind genug Zeichen, die auf die schwere wirtschaftliche Gefährdung Österreichs hinweisen. Mit der Einführung einer neuen Rechnungsordnung ist da nicht geholfen. Wenn die Wirtschaft nicht aus sich selbst heraus gerettet wird, wird auch der Schilling die endgültige Stabilisierung des österreichischen Geldes nicht mit sich bringen.

Vermischtes.

— Zur Pflege der Goldfische gehört vor allem, daß man ihnen wöchentlich einmal das Wasser wechselt. Zu diesem Zweck werden die Fische mit dem alten Wasser in ein anderes Gefäß gegossen; dann reinigt man das Glas, welches Mulcheln und Steinchen enthält, recht gründlich und bringt sodann die Fische in das frische Wasser, das vorher einige Stunden zum Temperieren ins Zimmer gebracht wurde. Die Nahrung, welche höchstens wöchentlich dreimal verabreicht wird, bestehe aus einem Stücken zerbrockelter weißer Oblate. So halten sich die Fische 3 bis 4, ja 6 Jahre. Nur so viel Tabakrauch wäre schädlich.

* Spiegel im Straßenverkehr. Die Bewältigung des modernen Straßenverkehrs an belebten Plätzen und Kreuzungen größerer Städte ist ein Problem, das schon viel Kopfzerbrechen verursacht hat. In einigen englischen Städten hat man versucht, große Spiegelflächen in den Dienst der Verkehrsberuhigung zu stellen. In Folkestone hat man den ersten Versuch dieser Art gemacht, und zwar bei einer besonders gefährdeten, spitzwinkligen Straßenkreuzung, bei der das eine Eckhaus bis an die Bordsteine heranreicht. Vor diesem Haus hat man einen großen Spiegel so aufgestellt, daß die von beiden Seiten kommenden Wagenführer in ihm die jenseits gelegene Straße sehen. Sie können infolgedessen losfahren, um die Ecke herum, können sich ein Wagen der Ecke nähert. Der Straßenverkehr soll sich an jener Ecke jetzt ohne Schwierigkeiten abwickeln, während früher dort Unfälle an der Tagesordnung waren. Ein zweiter Versuch dieser Art wurde in Malmesbury gemacht. Hier handelt es sich um eine Straße, die an einer Stelle rechtwinklig umbiegt, ohne daß eine Abweigung vorhanden wäre. Im Scheitel des von der Straße gebildeten Winkels, und zwar auf der Außenseite der Straße, hat man einen Spiegel von 1,5x2,5 Meter Größe so aufgehängt, daß sich seine Oberkante etwa 4,5 Meter über der Straßenfläche befindet, und daß die Wagenführer auf jeder Straße die lenkrecht zur Fahrtrichtung liegende Straßenfortsetzung voll übersehen können. Auch hier will man einen günstigen Einfluß auf die Sicherheit des Straßenverkehrs wahrgenommen haben.

Januar 22 Freitag

beginnt
unser
großer

Inventur-Ausverkauf!

Wir kommen mit
fabelhaft billigen Angeboten!

Beachten Sie unsere weiteren Anzeigen.

Unsere Auslagen stehen morgen zur Besichtigung offen.

Blumenthal

AUSSERST VORTEILHAFTES NEUJAHR'S-ANGEBOT!

FLORIAN GEYER ZIGARREN

Florian Geyer | gelbe Packung 5 Pf.
Zigarillos | Schuß 4 Pf.



Florian Geyer | Origin. Kleinformat . . . 12 Pf.
Schuß 10 Pf.



Florian Geyer | Haus Waldvogel 15 Pf.
Schuß 12 Pf.

Florian Geyer | schwarz-weiße Packg. 6 Pf.
Zigarillos | Schuß 5 Pf.



Florian Geyer | Ritter Felix 18 Pf.
Schuß 15 Pf.



Florian Geyer | Original 22 Pf.
Schuß 18 Pf.

Vorstehende Florian Geyer-Sorten zweier Sort. sind reinfarbige Ware, hergestellt aus rein überseeischen Qualitäts-Tabaken und mit edlem Sumatra-Sandblatt gedeckt. Versand auch nach auswärts. — Günstige Einkaufsgelegenheit auch für Wiederverkäufer.

J. C. Roth

gegr. 1867
Telephon Nr. 3853

Wilhelmstraße 60.

Große Kunst- u. Mobiliar-Versteigerung

Dienstag
den 30. Dezember c.
9½ Uhr beginnend,

versteigere ich zufolge Auftrags:

- 3 elegante Schlafzimmer in Eich., Nußb. u. Kiefernholz,
- 1 elegantes Herrenzimmer,
- 1 Wohnzimmer, 2 Salons (Mahagoni),
- 2 Speisezimmer (Eichen),
- 1 sehr gutes, fast n. Klavier (Kuhbaum),
- 1 Flügel (Schiedmeyer), Geigen, Mandolinen, Lauten,
- 2 elegante Salonlampen,
- 2 Ernemann-Kinos m. Film
- 1 große Partie Tisch-, Bett- u. Leibwäsche,
- 1 Partie Teppiche und Verbindungsstücke,
- viele Schreibtische, Waschkommod., Nachttische, einzelne Tische, Schränke, Matratzen, Betten,
- eine Anzahl Gemälde, Bilder, Stiche, 1 Kiste,
- sehr schöne Aufstellkassen, Bronzen, Uhren und Randelaber und vieles hier nicht Benannte

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Jacob Zimmermann

Auktionator u. Taxator

47 Rheinstraße 47.
— Tel. 3253. —

NB. Uebernahme von Hotels und Villen bei fachmännischer Taxation zu kulantem Bedingungen.

Prima Referenzen.
Streng distret!

Zur gefälligen Beachtung!



Bill. Angebot
für die
Neujahrs-Feier



Die Firma Guillermo Fullana,
Spanische Orangerie, Ellenbogengasse 9,
größtes Spezialhaus in Original spanischen Rot-, Weiß-, Herb- u. Süßweinen, offeriert zu billigsten Tagespreisen und in **garant. bester Qualität:**
Ein wirklich edl. Tarragona (Portwein) Gold u. dunkel, ½-litr.-Fl. 1.80 Mk. direkt vom Fah. nur 1.65 "
Fenster alter Malaga, Gold und dunkel . . . ½-litr.-Fl. 2. — " direkt vom Fah. nur 1.90 "
Original bester Muscatel ½-litr.-Fl. 2.30 " direkt vom Fah. nur 2.25 "
Fenster Vermouthwein ½-litr.-Fl. 2. — " direkt vom Fah. nur 1.80 "
Bester span. Rothein (herb), im Geschmack vorzügl. ½-litr.-Fl. 1.20 " direkt vom Fah. liter nur 1.20 "

sowie edler süßer Sherry und Madeira.

Alle Weine einschl. Glas und Steuer.

Sämtliche Weine, auch im Rutschank, direkt von großen Fässern, die im Ladenlokal ausgestellt sind.

Bitte Flaschen mitbringen, Sie sparen die Flaschengebühren.

Jede kleine beliebige Menge wird abgegeben, damit das Publikum diese guten Weine probieren u. sich von der Qualität überzeugen kann.

Billigste Bezugsquelle für süße Apfelsinen u. Mandarinen.
Direkt importiert! Konkurrenzlose Preise!

Seule frisch eingetroffen: Sehr süße Orangen, 20 Stück nur 1.20 Mk., sehr süße Orangen, 15 Stück nur 1 Mk., süß und groß, Stück 10 Pf., 12-Stück nur 1 Mk., extragroß und sehr süß, Stück 15 Pf., 10 Stück 1.40 Mk.

Honigsüße Mandarinen, Pfd. nur 50 Pf. (große Frucht)

In Kisten bedeutend billiger, für Wiederverkäufer Extra-Rabatt.

Ferner größte Auswahl in Schokoladen und Rahmkaramellen.

Billigste Preise! Feinste Qualitäten!

Spanisches Paradies

Jaime Fullana

Neugasse 18, Telephon 1238.

Spanische Orangerie

Guillermo Fullana

Ellenbogengasse 9. Tel. 1394.

Südfrüchte-Verkauf in beiden Geschäften.

Wein-Verkauf Ellenbogengasse 9.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 30. Januar c.

vorm. 10 Uhr, versteigere ich hierseits zwangsweise:

a) Zierleuchte 12:

1 Partie Kunstmarmor-Glasplatten, Arbeitstische und Böde;

b) um 11 Uhr im "Katholischen Gefellenhaus", Donheimer Straße 24:

3 kompl. Schlafzimmer, 2 Schränke mit Spiegelung, 1 Sofa, 2 Sessel, 1 Schreibtisch, 1 Rollschrank, 1 Schreibstisch, 1 Büfet, 1 Kleiderhaken, 1 Dezimalwaage, 51 Herrenanzugstoffe, 40 Kilogr. Strickwolle, 10 Ballen Josphir, 1 Ballen Handtuchstoff, 10 Ballen Schürzenstoff, 54 Tricot-Bademantel, 60 Tricot-Kinderanzüge, 312 Fieberdecken, 10 Meter Rollstoff, 4 Mischentrümpfen;

c) um 12 Uhr Bellzitrade 28 (im Hofe) als Nachlaß: verschiedene alte Möbel und Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Siehe, Gerichtsvollzieher.

Zu der Samstag, den 3. Januar 1925, stattfindende

Versteigerung

werden noch Nachlässe, Wohnungs-Einrichtungen, Einzelmöbel und Gebrauchsgüter bei sofortiger Abrechnung angenommen.

Friedrich Krämer

Auktionator und Taxator.

Geschäftsfotal: 22 Neugasse 22. Telephon 354.

Eisenbahn-Fahrpläne

(gültig ab 1. Dezember 1924)

auf besserem Papier gedruckt

sind bei uns zum Preis von

10 Pfennig

erhältlich.

Verlag des Wiesbadener Tagblatts

Schreibmaschinenarbeit.

Wer übernimmt Abschreiben größerer Schriftsätze, event. in den Abendstunden? Maschine mit vorhanden sein; Material wird gestellt. Preisoffert unter N. 518 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

1 amerit. Schreibstisch, f. n.

1 " Rollschrank, f. n.

2 gr. Radentheten

1 gr. schwere Kassette

leere Kisten und Tonnen

billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Berl. Dr.

Empfehle meine reichhaltige Auswahl in

Masken- u. Theater-Kostümen

Jeder Art, in tadellos sauberem Zustande.

Bestes u. größtes Spezialgeschäft am Plage.

Frau Anna Weyel Blücherplatz 6, 2.

Telephon 2896.

Mittwoch, den 31. Dezember 1924:

Weinhaus Pflug Grosse Silvester-Feier

Bärenstraße 5 — Telefon 543.

Tischbestellung erbeten.

Silvester-Feier

Wilhelmstr. 36 im Park-Unternehmen Wilhelmstr. 36

Park-Bar.

Abends ab 9 Uhr:
Silvester-Feier unter Leitung des
Herrn Rudi Ziegler und unter Mitwirkung
des Jonny's Hawaiian-Jazz.

Um 11^{1/2} Uhr feierliche Bestattung des
alten Jahres und um 12 Uhr:

Geburt des „Neuen Jahres“
mit großem Umzug.

— Große Überraschungen. —

Kotillon Mk 2.—

Park-Tabarin.

Abends ab 9 Uhr:
Silvester-Rummel unter Leitung des
Herrn Fürstenberg und unter Mitwirkung
des Dolly-Tombleo-Jazz-Band.

Roulette-Tanz u. Ballonenschlacht
um Preise der Firma Banger.

Umzug. — Überraschungen.

Kotillon Mk 1.50.

Gepflegte Weine ab Mk. 6.— und Schaum-
weine ab Mk. 9.—, exkl. Weinsteuer.

Am Büfett Liköre ab Mk 1.50 pro Glas

Park-Kabarett.

Abends ab 9 bis 11^{1/2} Uhr:

♦♦♦ Abschieds-Abend ♦♦♦

des gesamten Dezember-Programms.

Humor! Stimmung! Kunst!

Park-Café-Konditorei

Abends ab 9 bis 11^{1/2} Uhr:
Stimmungsmusik des Elite-Orchesters
Fried. König unter dessen persönl. Leitung
U. a. Aufführung des stimmungsvollen
Tongemaldes „Fröhliche Weihnachten“.

Park- oder Markt-Schenke.

Gemütliche Unterhaltung
bei guter Küche u. vorzüglichem Getränken.

7/10 Liter Felsenkeller-Bier Mk. 0.25

7/10 Liter Weißwein 0.35

inklusive Bedienungs-Zuschlag

Tanz-Tee

im Park-Tabarin

und in der Park-Bar.

Weinhaus Domschenke

Schützenhofstraße 3, an der Langgasse.

Zur

Silvester-Feier

Fest-Soupers mit Tafelmusik

Fernruf 185.

Tischbestellungen erbeten.



Genfer Verband der
Hotel - Angestellten
Deutschlands

Sitz Dresden.

8000 Mitglieder.

(Teilverein des Internationalen Genfer Verbandes — Zentralsitz Zürich.)

Gesamt-Mitgliederzahl 18000.

Gründungsjahr 1877

150 Sektionen in allen Kulturstaaten der Welt.

Sektion Wiesbaden — Klublokal Hotel Bristol, Geisbergstr. 3.

Boccaccio

Ecke

Weber- u. Häfnergasse

Gemüthliche Wein- und Tanzdiele am Platz.

Vorankzeige: Ab Donnerstag, den 1. Januar 1925,

allabendlich Auftreten des beliebten und bestbekannten

Vortragskünstlers HEINZ BERTON.

Kalte Küche - Prima Flaschenweine zu billigsten Preisen

Jazz-Band! Jazz-Band! Jazz-Band!

Mittwoch, den 31. Dezember abends ab 8 Uhr

Silvester-Feier

im

Kaffee Maldaner

in sämtlichen Räumen.

2 Jazz-Kapellen - Tanz - Überraschungen

Tischbestellung erbeten Telefon 884.

F 36



Ferkel u. Läuferichweine

abgegeben.

H. Herziger, Schierstein

Biebricher Straße 23.

Dr. J. Scheiberg'sche

Buchdruckerei Wiesbaden

setzt / druckt / bindet

alles für Handel und Industrie

Für Silvester!

Weißwein:

1922 Maikammerer	Fl. 0.80
1922 Laubenheimer	0.75
1922 Edesheimer	0.90
1922 Hochheimer Sonnenborn	1.50
1922 Hallgartener Mehrhölzchen	1.50
1919 Oppenheimer Reiskater	1.50
1922 Rüdesheimer Klosterkiesel	1.80
1921 Humbacher Schloßberg	1.90
1922 Eltviller Sonnenberg	2.00
1921 Heimersheimer Hüttenpfad	2.00

Rotwein:

Frans. Rotwein, Chat. Renard Lit.	0.90
1922 Roussillon	Fl. 1.00
1922 St. Cristoly Bordeaux	1.50
1922 Macau Medoc	1.60
1918 St. Emilion	1.70
Alter Malaga, Gold	Fl. 1.50
(Preise ohne Steuer und Glas.)	
Jamaica-Rum-Vorschnitt	1/2 Fl. 3.00
Jamaica-Rum, echt	1/2 5.25
Arrak-Vorschnitt	1/2 4.25
Batavia-Arrak, echt	1/2 7.50
ohne Glas.	

Punsch, Weinbrand und Liköre,
große Auswahl zu noch sehr billigen Preisen.

Drogerie A. Jünke

Kaiser-Friedrich-Ring 30. Telefon 6520.

Weinbrand ● Rum ● Rotwein

erstklassige Qualität
— billige Preise —
große Auswahl.

Joh. Zilli

Spezialgeschäft für Spirituosen

11 Schiersteiner Straße 11

Rolläden u. Jalousien
repariert und liefert Spezial-Werkstätte
Wilh. Arombach, Bismarckring 31 Tel. 2156.

Wir empfehlen in bekannter Güte

Spirituosen

Liköre, Weingeist u. Essig zum billigsten Preis.

W. Westenberger G.m.b.H.

Fernsprecher 4436.

Schulberg 8.

Großhandel - Kleinhandel.

Abgabe auch unter einem Liter!

1785

HUTLEDER

Offenbacher Lederwaren-Vertrieb Fritz Donsaft
→ Nerostraße 8. ←

Metropole

= Souper =
Große Überraschungen
Tischbestellungen erbeten.

Silvesterfeier

DIE SKLAVENKÖNIGIN

Zu meinen

Versteigerungen

im Januar bräutete ich

mehrere 100 Anzüge

sowie gut erhaltenen

Damen- und Herren-Kleider.

Lagere als Fachmann nach reellem Wert.

Auktionator und Taxator

Peter Alt

Wiesbaden, Wagemannstr. 17.

Telephon 2761.

Erstes Spezial-Unternehmen am Plage.

Walhalla-Theater.

Nur noch
einige Tage!

Mia May

Die Liebesbriefe der
Baronin von S.
Der gepfändete Seehund.

Prima Allgäuer Käse und Butter

Liefert jedes Quantum zum jeweiligen Tagespreis
Franz Waigel, Rempten (Allgäu)
Breite 96 1/2.

Thalia-Theater

Henny Porten
in ihrem neuesten Film

Prater

Vollstück in 6 Akten.
Vorzügliches Beiprogramm

Im nächsten Programm:

Scaramouche

Historischer Roman in 10 Akten
aus den Tagen der französischen
Revolution.

Die Spitzenleistung der Weltproduktion!

Meine außergewöhnl. billigen Neujahrsangebote!

Nur einige Beispiele:

Strumpfwaren

Wollene Damenstrümpfe, gewebt, schwarz	3.75	2.95
Wollene Damenstrümpfe, farbig	4.25	3.50
Nako-Damenstrümpfe, schwarz, bunt	1.95	1.50
Seidenflor-Damenstrümpfe, schwarz	1.50	1.25
Seidenflor-Damenstrümpfe, farbig, schwarz	1.95	1.75
Seidene Damenstrümpfe, schwarz, farbig	3.50	2.50
Seidene Damenstrümpfe, schwarz, farbig	1.75	1.50
Wollene Herrensocken	1.75, 1.25	0.95
Damenhandschuhe, Trikot	2.25, 1.95	1.50

Trikotagen

Damenschlupfhosen, farbig, gef.	3.50	1.50
Damenschlupfhosen, Normalhemd, wolgem, D.-Brust	3.75	3.25
Normalhemd, wolgem, D.-Brust	3.95	2.95
Seidene Schals		

Achten Sie genau auf den Eingang.

Kaufhaus Knobloch

Ernst Knobloch, Kirchgasse.

Kinephon-Theater

Vornehme Lichtspiele. — Gausstraße 1.

Das vorzügliche Weihnachts-Programm:

„Frauen im Sumpf“

Aus dem Leben einer Hochstaplerin, 6 Akte. In den Hauptrollen:
Helena Makowska, Olga Limburg, Claire Kommer,
Ernst Rückerl, Oskar Marion.

„Der Geheimvertrag von Gporto“

Detektiv-Sensationsfilm in 5 Akten. Hauptdarsteller:
Colette Gorder, Max Ruhbeck, Kurt Middendorf,
Adalbert v. Schleier.

Anfang 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr. Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.

Odeon-Lichtspiele

Kirchgasse, Ecke Luisenstraße

Der große Sensationsfilm mit

Carlo Aldini

läuft nur noch 3 Tage.

Anfang 4 Uhr Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.



C. Hartmann

Käfigergasse 7. Telephon 2101.

Empfehle zu Neujahr!

Prima Schweinefleisch

frisch und gesalzen,

Ia Schinken u. ff. Aufschnitt.

Feuerwerkskörper

M. O. Gruhl, Kirchgasse 11

BIERPALAST

Simplicissimus

Reges Fortis

die große
Kraft-Attraktion.Herausforderungs-
Kampf
mit einem hiesigen
Sportmann

Heute

Montag, abds. 8 Uhr,
dazu das große Variété-
Cabaret-Programm.

Radelofenbau

Plattengeschäft

Ehnes

befindet sich 1709

Westendstr. 42.

Telephon 6075.

Rüchenmöbel

sehr preiswert. 1814

Wilh. Höcker

Schillerplatz 2.

Neue Gendung

feinste

Ananas

eingetroffen

Stück von 11. 4.— an.

Neue Gendung

vollständige Küche

Orangen

eingetroffen

besonders billig.

F. Kirchgäßner

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Langgasse 42.

Für Silb. u. Neujahr
empfehle:
Marz-Glückschwein,
Knallbonbons, Bra-
tinen, Honigkuchen,
Keks & Bunt- und
Wein, Scherzartikel,
Scherz-Bralinen, ge-
füllt mit Pfeffer,
Sals, Senf usw. um
Marzipan, Marzipan-
Torten, Kirschen-
Torten und Ananas-
Torten.
„Zum süßen Ende“
Kirchgasse 44.

Neujahrs-Karten

in reicher Auswahl

Carl J. Lang

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Bleichstr. 35 — Ecke Walramstr.

Für Silvester

zur Bereitung von

Bowlen und Glühwein

22er Jugenheimer Berg	fl. Mk. 1.—
23er Maikammerer	fl. Mk. 1.20
23er Diefelder	fl. Mk. 1.30
22er St. Martiners Spielfeld	fl. Mk. 1.40
Pfirsiche deutsche	1/2 Dose Mk. 1.40
calif.	1/2 Dose Mk. 2.40
Erdbeeren	1/2 Dose Mk. 2.70
Ananas	1/2 Dose Mk. 1.40
	1/2 Dose Mk. 3.25
	1/2 Dose Mk. 2.—
Orangen, reif und süß	2 Stück 15 Pf.

Gemahl. Zucker Pfd. 36 Pf.

Ia Rotwein

22er Budesheimer	fl. Mk. 1.35
22er franz. Rotwein	fl. Mk. 1.40
21/22er Ingelheimer	fl. Mk. 1.50

Preise für Wein einschl. Glas und Steuer.

Zimt, ganz 1/4 Pfd. 90 Pf.

Zitronen 3 Stück 20 Pf.

Ia Backartikel

Weizenmehl, prima	Pfd. 20 Pf.
Blütenmehl	Pfd. 22 Pf.
Auszugsmehl	Pfd. 25 Pf.

Rosinen	Pfd. 0.70	Haselnußkerne	Pfd. 2.00
Sultaninen	Pfd. 0.90	gerieb. Cocosnuß	Pfd. 0.70
Corinthen	Pfd. 1.00	Zitronat	Pfd. 1.80
Mandeln	Pfd. 2.00	Orangeat	Pfd. 2.40

Fröhling's Kaffee

garantiert reinschmeckende, ausgewählte Mischungen
Pfund 4.20, 3.60, 2.80

Carl Fröhling

Grabenstraße 12, Tel. 5032 (Stadtversand), Hellmundastraße 20, Hirschgraben 7, Gneisenastraße 15, Dotzheimer Straße 57, Seerobenstraße 15, Stiftstraße 20 (Stadtversand, Telephon 2898).
Sonnenberg, Mühlgasse 2, Bierstadt, Rathausstr. 7.

4 Tafeln Schokolade (Marke Altgötze) 1.—
Diverse Obst-Konserven:
Kirschen, schwarz m. St. . . . Kilo-Dose 60 S
Weichselkirschen m. St. . . . „ 60 S
Sauerkirschen m. St. . . . „ 60 S
Tomatenpüree . . . 2 Dosen à 1 Pfund 50 S
Nur noch wenige Lager!

Michelsberg 15, der Hochstättenstraße.

Baumkerzen

Stück 1 1/2 u. 2 St. Droh.
Bade, Taunusstr. 5.
Feuerwerkskörper
bena. Beleuchtungskörper
aller Art billigst
Christian Braun,
12 Schornsteinstraße 12



„Selbsthilfe“

Krankenversicherung für den Mittelstand u. G.
Provinzial-Direktion
Hessen-Nassauische Lebensversicherungs-Anstalt
in Wiesbaden, Bierstädter Straße 7.
Monatsbeitrag: Für Erwachsene 2.50 Mk.
für sämtliche Kinder 2.50 Mk. F352
Über 100 000 Mitglieder.
Jede Woche Tausende von neuen Mitgliedern.
Mitarbeiter (auch Damen) allenthalben gesucht.

Weißweine

1922er Allenbamberger	fl. 0.60 Grmk.
1922er Oppenheimer	0.80
1922er Laubenheimer	1.20
1922er Rüdesheimer	1.25
1922er Dorf Johannisberger	1.25
1922er Rüdesh. Rosengarten	1.50
1922er Geisenh. Decker-Riesling	1.80
1922er Hallgarter Heide	2.00
1921er Maikammerer	1.70
1921er Graues	1.50
1921er Haut Sauternes	2.50

Rotweine

1922er Chat. Renard	fl. 0.70 Grmk.
1922er Rhrbleicherl	1.10
1922er Walporzheimer	1.90
1921er Oberingelheimer Auslese	3.60

Süßweine { Malaga Portwein 1/2 fl. 1.50 Grmk.
Torragona 1/2 fl. 1.00

Preise ohne Glas und Steuer.

Weinbrand

Meine Hausmarke

abgelagerte Qualitätsware
1/2 fl. 2.90, 1/2 fl. 1.70 ohne Glas.

Rum-Verschnitt	1/2 fl. 3.45, 1/2 fl. 2.05
Jamaika-Rum red. 38/40°	1/2 fl. 3.95, 1/2 fl. 2.35
Orig.-Jam.-Rum, 74/76°	1/2 fl. 6.90, 1/2 fl. 3.80
Arrak-Verschnitt	1/2 fl. 10.50, 1/2 fl. 5.50
	1/2 fl. 4.20, 1/2 fl. 2.45
Arrak-Batavia, 45°	1/2 fl. 4.80, 1/2 fl. 2.80
68/60	1/2 fl. 9.25, 1/2 fl. 5.—
Burgunder-Punsch	1/2 fl. 11.80, 1/2 fl. 6.25
	1/2 fl. 3.75, 1/2 fl. 2.10

Selner-Punsch

Liköre preiswert und gut.

Meine anerkt. vorzügl. Kaffee-Mischungen
Preis: 2.80—4.40 per Pfd.

Ferd. Alexi

Michelsberg 9. Telephon 652.

1 Rasiermesser für 60 Pfg.

auf neu geschliffen.
Garantie für jedes Stück,
da sämtl. Messer auf Spezialmaschine
geschliffen und abgezogen werden. —

Nur Wagemannstraße 27

Ph. Krämer Inh. Gg. Krämer

Stahlwaren — Schleiferei.

Gamaschen
für Damen und Herren
aus besten Materialien
von 4.80
Neussach
Langgasse 35

WEIN zu Neujahr!

Haben Sie sich v. der
Güte u. Preiswürdig-
keit desselben noch
nicht überzeugt, so
machen Sie jetzt einen
Versuch.

Rotwein:

1/2 Flasche 60 Pf
23er Dürk. Feuerhg.
1/2 Flasche 85 Pf.
Altmannshäuser
1/2 Flasche 110 Pf.
22er Walporzheimer
1/2 Flasche 125 Pf.
1/2 Flasche 100 Pf.
21er Graves 1/2 fl. 125
20er Louplac 1/2 fl. 150
21er Barsac 1/2 fl. 175
21er Chateau de
Bastard 1/2 fl. 200
ohne Weinsteuer geg.
Flaschenumtausch.

Schwanke Nach-

folger
Schwalbacher Str. 59.
Telephon 414.

Lametta

eingetroffen.
Christbaum-
kerzen billig,
Feuerwerk,
Scherzartikeln
zeiner Bauische,
Arrat, Ro. sat,
Nun usw.

empfiehlt

Gloßdrogerie Giebert

Markstraße 9.

Rittstalt

übern. jede Reparatur
S. Rinte, Kerkstraße 39

STATT KARTEN

Die Verlobung unserer Tochter OLGA
mit dem Bankbevollmächtigten Herrn
CURT FRANKENFELD geben wir hier-
mit bekannt.

Erich Lindhorst

Oberstleutnant a. D.

u. Frau Philippine

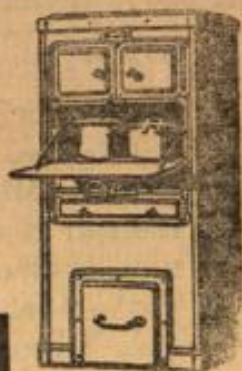
geb. Mund.

Wiesbaden, im Dezember 1924.
Eckernfördestr. 1.

Meine Verlobung mit Fräulein OLGA
LINDHORST, Tochter des Herrn Oberst-
leutnant a. D. Erich Lindhorst und seiner
Gemahlin Philippine, geb. Mund, beehre
ich mich ergebenst anzuzeigen.

Curt Frankendorf

Biebrich a. Rh., im Dezember 1924.
Friedensanlage 1.



Der Wunsch jeder Hausfrau ist ein

Grudeherd ohne Staubplage

Für 2—4 Mark Heizkosten im Monat
haben Sie auch bei stärkster Kälte
Tag und Nacht

eine warme Küche

und können außerdem 1583

kochen, braten
backen, bügeln

Neue Preise: R.-M. 48.—, 165.—, 375.—, 458.—

WILH. HÖCKER

Schillerplatz 2 Fernspr. 6424

Haus- und Küchengeräte.

Haararbeiten

fertigt in bekannt guter Ausführung, auch aus
eigenem Haar, zu mäßigen Preisen an
Fr. Bäcker, Perückenmachermeister,
Zent nur Moritzstraße 60. — Kein Baden.

Todes-Anzeige.

Am 27. Dezember 1924, morgens
7 1/2 Uhr, verschied nach kurzem, mit großer
Geduld getragenen Leiden unsere innigst-
geliebte Nichte und Cousine

Fräulein Lina Ziegler

im Alter von 51 Jahren.

Theodor Weh nebst Kindern,
Henriette Schab, geb. Weh,
nebst Kindern.

Frankfurt am Main, Idstein, Domburg
vor der Höhe.

Die Beerdigung findet statt am Mitt-
woch, den 31. Januar, vormitt. 10 1/2 Uhr,
von der Leichenhalle des alten Friedhofs,
Blatter Straße, auf dem Nordfriedhof.

Mein lieber Mann, unser guter treuerzorgender Vater, Bruder,
Schwager und Onkel

Herr Ernst Hug

ehem. Röhrenmeister weiland Ihrer Kaiserl. Hoheit der Prinzessin
Wilhelm von Baden

wurde heute früh 3 Uhr von seinem qualvollen mit größter Geduld
ertragenen Leiden im Alter von 59 Jahren erlöst.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Vera Hug, geb. Baumschl, und Kinder.

Erbenheim, den 27. Dezember 1924.

Die Einäscherung findet am Dienstag, den 30. Dezember, vor-
mittags 12 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Für die überaus wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sowie für die reichen Kranz- und Blumenpenden sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Frau Johannes Seibel, Witwe.
Wiesbaden, Rheingauer Straße 4.

Trauer-Drucksachen

Trauermeldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Dankungskarten mit Trauerand. Nachrufe und Grabreden, Gedenkblätter, Kranzschleifendrucke o. d.

L. Schellenberg'sche
Buchdruckerei
Wiesbaden
Tagblattbau.

STEMPEL
SCHILDERS
SKLISCHEES
GÖTZEN
TEL. 835
LANGG. 37

Inbrik 1 Bld. 1 Mark
für kurze u. lange Bleifen
liefert frei ins Haus
Margraf,
Blücherstraße 23, Stb. 1.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 25. Dez.: Eisenbahn-
assistent a. D. Karl Bröb-
lich, 77 J. 26.: Sängerin
Jna Schwarz, 64 J. Ehe-
frau Luise Maier, geb.
Kraus, 60 J. Rentnerin
Adele Sonntag, 69 J.
Kaufmann Karl Straß-
mann, 29 J. Ehefrau
Anna Heidenreich, geb.
Dillenberger, 69 J. 27.:
Ehefrau Karoline Michel,
geb. Soliert, 73 J. Garde-
robierere Lina Ziegler,
51 J. Kommerzienrat
Ewald Krenzel, 44 J.

Gestern nachmittag, um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, verschied sanft nach längerer schwerer, mit Standhaftigkeit ertragener Krankheit, mein geliebter Mann, mein guter treuer Vater, unser guter Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Herr Rektor a. D.
Gustav Jung

im 75. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Rektor **Luise Jung**, geb. Seeger
Walter Jung, Referendar.

Wiesbaden, Emser Straße 47, den 29. Dezember 1924.

Die Einäscherung findet Mittwoch, den 31. Dezember, vor-
mittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Von Beileidsbesuchen und Blumenpenden bitten wir absehen zu wollen.

Heute vormittag entschlief sanft nach langem Leiden meine liebe Frau, unsere treubesorgte Mutter und Großmutter

Frau Lina Michel

geb. Syffert

im Alter von 73 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Eugen Michel, Geheimer Justizrat

Prof. Dr.-Ing. Eugen Michel

Richard Michel, Hauptmann a. D.

Elsbeth Renaud, geb. Michel

Regierungsbaurat Robert Michel

Käthe Michel, geb. Becher

Hela Michel, geb. Hülsenbeck

Irma Michel, geb. Brock

Theodor Michel, Geh. Oberregierungsrat
und 11 Enkelkinder

Wiesbaden, Hannover, Dobel, Berlin und Neuwied,
den 27. Dezember 1924.

Die Feuerbestattung findet Dienstag, den 30. Dezember d. J.,
vormittags 9 $\frac{1}{4}$ Uhr, im Krematorium des Südfriedhofes statt.
Es wird gebeten von Blumenpenden absehen zu wollen.

Nachruf.



Plötzlich und unerwartet hat der Tod eine Lücke in unsere Reihen gerissen.

Herr Kommerzienrat

Ewald Kreysse

ist am 3. Weihnachtstage gestorben.

Wir verlieren in dem Entschlafenen nicht allein ein treues Mitglied, sondern auch einen Freund und Gönner, der mit weitblickendem lebendigem Geiste volles Verständnis für unsere rudersportlichen Ziele hatte und der sichtlich Befriedigung darin fand, diese Aufgaben und Ziele fördern zu helfen.

Aber auch als Mensch mit wahrhaft edlen Charaktereigenschaften galt er uns viel.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten!

Rudergesellschaft Wiesbaden-Biebrich
1888-1900 E. V.

Plötzlich und unerwartet wird uns die traurige Kunde von dem Ableben unseres hochverehrten Chefs

Herrn Kommerzienrat Ewald Kreysse.

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen Chef, der uns um seiner vorbildlichen Charakter-Eigenschaften willen unvergeßlich sein wird, und bleibt dem Verstorbenen unser ehrendes Gedenken immer bewahrt.

Das kaufm. und techn. Personal der Zigarettenfabrik Kreysse.

Wiesbaden, den 29. Dezember 1924.

1886

Am 27. Dezember 1924 entschlief der Gründer und Leiter der Zigarettenfabrik Kreysse

Herr Kommerzienrat Ewald Kreysse.

Er hat es verstanden, das von ihm gegründete Werk selbst in den schwersten Zeiten großzügig weiterzuführen, und dabei das Wohl seiner Arbeiterschaft nicht aus den Augen zu verlieren. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Die Arbeiterschaft der Zigarettenfabrik Kreysse.

Wiesbaden, den 29. Dezember 1924.

1887